

Hagelkörner und Windböen legen Rapperswil-Jona lahm

Überflutete Strassen, gefällte Bäume und Hagelschäden lässt der Sturm zurück. Das Unwetter fegt über den Kanton Schwyz und Rapperswil-Jona. Der Seedamm bleibt für über eine Stunde gesperrt.

Von Marc Allemann

Rapperswil-Jona. – Kräftige Windböen fegen über die Rapperswiler Altstadt. Der Hagel prasselt auf das Kopfsteinpflaster. Die Strassen sind wie leer gefegt. Kurz nach 17 Uhr ist der Spuk bereits wieder vorbei.

Rund zehn Keller muss die Feuerwehr in Rapperswil-Jona nach heftigen Windböen und Hagelschauern auspumpen, wie Hanspeter Krüsi von der Kantonspolizei sagt. Mindestens zwei Bäume fällt der Sturm. Personen werden keine verletzt. Laut Polizei wurden bis Redaktionsschluss auch keine Sachschäden gemeldet.

Stau bis in den Kanton Zürich

Auf der Schwyzer Seite des Seedamms stürzen Bäume auf die Fahrbahn. Die Polizei muss den Damm über eine Stunde in beiden Fahrrichtungen sperren. «Der Stau bildete sich bis in den Kanton Zürich zurück», sagt Kaposprecher Krüsi.

Die schlimmsten Schäden erleidet der Kanton Schwyz. Im Minutentakt treffen die Notrufe im Bezirk Höfe ein. Der Sturm trifft Schindellegi,



Sommerpause: Der Hagel sucht die Altstadt unvermittelt heim – kurze Zeit später scheint die Sonne. Bild Willi Meissner

Feusisberg, Wollerau, Wilen, Bäch, Freienbach, Pfäffikon und Hurden kurz vor 17 Uhr besonders stark. Daumengrosse Hagelkörner prasseln auf

überflutete Strassen nieder. Die Feuerwehren und Strassenunterhaltungsdienste stehen im Dauereinsatz. Zu schaffen machen den Rettern

eingeschlagene Scheiben, automatische Alarmanlagen die unvermittelt losheulen und Wasser, dass in Gebäude eindringt.

Die SVP ist für und gegen den Tunnel

Die SVP Rapperswil-Jona hat bei der Abstimmung über das Tunnelprojekt Stimmfreigabe beschlossen. Zuvor waren an der Mitgliederversammlung Befürworter und Gegner angehört worden. Die SVP wolle die Bürger entscheiden lassen.

Rapperswil-Jona. – An der Mitgliederversammlung am Mittwochabend sprach Marie-Theres Huser (FDP) für das «Pro-Komitee mehr Lebensraum», welches sich für das Tunnelprojekt in Rapperswil-Jona einsetzt.

Die Ansichten der Gegner vertrat Hubert Zeis von der «IG Mobilität». Beide haben laut einer Medienmitteilung der SVP «offen und kompetent» Fragen der Parteimitglieder beantwortet.

«Die Skepsis steigt»

Die Skepsis gegenüber dem teuren Projekt steige, hält die SVP Rapperswil-Jona weiter fest. Die Befürworterin Marie-Theres Huser habe offen zugegeben, dass die Lösung den Autofahrern in der Stadt nicht viel helfen werde. Sie habe stattdessen für eine Stärkung des Öffentlichen Verkehrs plädiert.

Damit der Verkehr tatsächlich in den Tunnel gehe, müsse man den oberirdischen Verkehr «unattraktiv machen», habe Huser argumentiert. Damit der Verkehr im Tunnel nicht zusammenbreche, brauche es Lichtsignale an den Ein- und Ausfahrten. Auf eine entsprechende Kritik aus dem Plenum habe die engagierte Befürworterin gekontert: «Nehmen Sie den Bus».

Diskussion über Kosten und Nutzen

Einige SVP-Mitglieder gaben laut Mitteilung während der Diskussion zu bedenken, dass beim Projekt eine Milliarde Franken verbaut werden sollen. Trotz diesem hohen Betrag und den Unannehmlichkeiten einer langjährigen Baustelle werde mit dem Projekt keine Lösung geschaffen.

Schliesslich beschloss die SVP Rapperswil-Jona Stimmfreigabe. Die Bürger sollen laut Mitteilung «frei über dieses einschneidende Projekt entscheiden». (so)

Uznach ist jetzt auch offiziell kinderfreundlich

Als erste Gemeinde im Kanton St. Gallen wurde Uznach mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet.

Von Renate Ammann

Uznach. – «Heute herrscht Freude in Uznach» hält Gemeindepräsident Erwin Camenisch mit strahlendem Gesicht bei seiner Begrüssung auf dem Schulhausplatz Büel fest.

Es sei ein ganz spezielles Gefühl, nach mehrjähriger Arbeit mit diesem Label von der Unicef ausgezeichnet zu werden, betont Camenisch gegenüber den Gästen. Darunter sind auch die Geschäftsleiterin von Unicef Schweiz, Elsbeth Müller, sowie Regierungsrätin Kathrin Hilber.

Einen kurzen Blick wirft Camenisch auf das im Rahmen des Masterplans erstellte Leitbild «Kinder und Jugend», von dem bereits einige Projekte realisiert worden seien. «Unser Ziel ist es, Kinder noch fokussierter anzugehen». Dazu gehöre auch die Neugestaltung des Pausenplatzes. «Am Montag fahren die Bagger auf», fügt er noch hinzu.

Abholen von Ideen

Dem langen Weg bis zum Unicef-Label widmet sich Alt-Gemeinderat Roger Zahner, ehemaliger Leiter des Leitbilds «Kinder und Jugendliche». Im Vordergrund sei das Abholen von Ideen bei Kindern und Jugendlichen gestanden, aber auch die Frage, was sie im Einrosenstädtchen gut und schlecht finden.

Rasch habe man festgestellt, dass diese Generation anders denkt als Erwachsene. «Wir sind stolz, dass die Anliegen der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde wahrgenommen werden», bemerkt Zahner.

In der Kinder- und Jugendkommission habe 2009 zusammen mit Unicef eine Standortbestimmung stattgefunden und zwei Jahre später sei die Entschei-



Freude: Zwischen Vertretern von Gemeinde, Regierung und Unicef lassen Mittelstufenschüler bunte Ballone in den Himmel steigen. Bild Renate Ammann

dung für das Label gefallen, gibt auch er seiner Freude Ausdruck.

Kein Wunschprogramm

Die verschiedenen Situationen aus Kinderperspektive erfassen, ist auch für Regierungsrätin Kathrin Hilber ein wesentlicher Bestandteil für das Label. «Kinder zeigen wesentlich mehr Sensibilität und das ist eine Trouvaille.» Die in Uznach herrschende Kultur werde mit der Auszeichnung sehr stark geprägt, der jetzt realisierte Pausenplatz sei unter anderem auch ein Symbol dafür. «Der Kanton kann nur Motivationsschübe geben», sagt Hilber. Uznach habe nun die Basis gelegt und nehme die Herausforderung an, das

grosse Spannungsfeld im Zusammenleben verschiedener Generationen anzupacken.

Das Schiff «Kinderfreundliche Gemeinde» zum Abschluss geführt hat Gemeinderätin Silvia Rüegger. Sie zeichnet für die Kinder- und Jugendkommission zuständig und betont, dass es innerhalb des Arbeitsprogramms 2009 – 2012 zwar sehr viele Themen, aber keine Wunschliste gebe.

«Wir sind gerade auf der Suche nach geeigneten Jugendräumen, aber ob wir eine Jugend-Disco realisieren, wissen wir noch nicht.» Vermutlich werde die Kommission auch einige Projekte gemeindeübergreifend angehen.

«In der Tat haben Kinder in Uznach

etwas zu sagen», das sei ein Erlebnis und prägend für die ganze Gemeinde, würdigt Unicef Schweiz-Geschäftsleiterin Elsbeth Müller die Arbeit der gemeinderätlichen Kommission. Es gehe hier nicht um eine «Shopping-Liste», sondern um das Realisieren von Ideen mit Bestand und die müssten auch finanziert werden können. «Die Arbeit ist damit aber nicht abgeschlossen», weist sie bei der Labelübergabe hin, «jetzt gilt es, den Standard auch zu halten.»

Die Fröhlichkeit des Anlasses unterstreichen die Fünftklässler von Barbara Schlub musikalisch und alle Mittelstufenklassen lassen bunte Luftballons in den blauen Himmel steigen.

ANZEIGE

Holzblasinstrumente
Blechblasinstrumente
Schlag-/Rhythmus-Instrumente
Zubehör
Verkauf/Einkauf
Miete/Kauf
Reparaturen
Revisionen
Occasionen

heiri meier siebten
Musikinstrumente
Äussere Bahnhofstr. 11
8854 Siebten
Telefon 055 440 15 17, Fax 440 71 12

www.heirimeier.ch

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ
Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Südostschweiz Presse und Print AG
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger
Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Gisela Fempfel (Überregionales), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)
Ab- und Zustellservice: Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-gastersee@suedostschweiz.ch
Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG

Erscheint siebenmal wöchentlich

Gesamtauflage:
124 760 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)

Reichweite:
235 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

Adresse: Die Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 10.
E-Mail: Redaktion Gaster und See: redaktion-ga@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch.
Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe.